

Fragen Sie die BWL!

COVID-19 verschärft Ungleichheit in globalen Lieferketten

VHB expert Elke Schüßler zum Lieferkettengesetz

Die deutsche Bundesregierung plant ein Lieferkettengesetz, das Unternehmen, die Waren aus dem Ausland beziehen oder Dienstleistungen im Ausland erbringen lassen und einführen, in ihren Wertschöpfungsketten zur Einhaltung sozialer und ökonomischer Standards sowie der Menschenrechte verpflichtet. Während für das begonnene Jahr konkrete Entwürfe erwartet werden, sind die Stimmen, die eine freiwillige Selbstverpflichtung für ausreichend halten, weiterhin laut. Elke Schüßler, Professorin für Betriebswirtschaftslehre und Vorständin des Instituts für Organisation an der Johannes Kepler Universität Linz, stellt drei Thesen zu sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit in Lieferketten auf:

Nachhaltige Produktion in globalen Güterketten ist durch freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen nicht zu erreichen

Nachhaltige Produktion ist ein systemisches Problem, welches sich nicht durch die Maßnahmen einzelner Unternehmen adressieren lässt. Es braucht kollektives Handeln oder staatliche Regulierung, um gleiche Regeln für alle zu schaffen.

Die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, dass bestehende Maßnahmen die Schwächsten am Ende der Kette nicht schützen

Wird es für hiesige Unternehmen wirtschaftlich bedrohlich, so wälzen sie Risiken entlang der Lieferkette ab. Viele Handelsunternehmen haben während der Corona-Krise bereits bestellte Waren storniert oder bei pandemiebedingten Lieferengpässen Strafzahlungen von Lieferanten erhoben. Den Preis hierfür zahlen die Arbeitskräfte im Globalen Süden, die Einkommen und Arbeit verlieren – ohne jegliche finanzielle Absicherung.

Erst wenn auch Deutschland ein Lieferkettengesetz verabschiedet, werden europäische Lösungen denkbar - nicht umgekehrt

Kritiker des Lieferkettengesetzes fordern europaweit einheitliche Regeln. Eine europaweite Initiative für den Bekleidungssektor wurde aber erst 2017 von der Europäischen Kommission, also von den Mitgliedsstaaten, blockiert. Wenn neben Frankreich auch Deutschland ein entsprechendes nationales Gesetz verabschiedet, entsteht womöglich neuer Rückhalt für europäische Lösungen.

2.170 Zeichen, inkl. Leerzeichen

Professorin Schüßler ist eine von rund [160 VHB experts](#). Nehmen Sie Kontakt über unsere Suchfunktion auf!

Sie recherchieren zu einem anderen BWL-Thema? Den richtigen Ansprechpartner für Ihren journalistischen Beitrag finden Sie [hier](#), unter 0551-7977 8566 oder experts@vhbonline.org.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Über die VHB experts

Mehr diverses BWL-Wissen in die Medien: Um dieses Ziel zu erreichen, hat der VHB im Oktober 2020 einen ständig erweiterten und aktualisierten Pool von derzeit rund 160 Expertinnen und Experten aus den insgesamt 18 Fachgebieten der BWL eingerichtet. Die Expertise unserer engagierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wird aktiv von den großen überregionalen Zeitungen wie Süddeutsche Zeitung und Frankfurter Allgemeine Zeitung nachgefragt. Den VHB experts begegnen Sie auch, wenn Sie uns auf [LinkedIn](#) und [Twitter](#) folgen.

Über den VHB

Der Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB) setzt sich aus fast 2.800 Mitgliedern zusammen, die sich wissenschaftlich auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre betätigen. Ziel des VHB ist die Förderung und Weiterentwicklung der BWL als gesellschaftlich relevante, international anschlussfähige und zukunftsweisende Wissenschaftsdisziplin. Der Verband ist eine wachsende, lebendige Plattform für wissenschaftlichen Austausch, Vernetzung und Nachwuchsförderung in allen Bereichen der BWL und darüber hinaus. 1921 gegründet ist der VHB heute die führende wissenschaftliche Verbandsinstitution der BWL im deutschsprachigen Raum (<https://vhbonline.org/>).

Für weitere Auskünfte

Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.
Bianca Volk, Pressesprecherin
Reitstallstraße 7 – 37073 Göttingen – Deutschland
Tel: +49 (0)551 7977 8566 Fax: +49 (0)55179778567
Email: bianca.volk@vhbonline.org url: <https://vhbonline.org>